

Frauen besuchen Ponsse-Werk

Eigentlich zählt das finnische Vieremä nicht zu den Top-Reisezielen. Doch für Annegret Wahlers-Dreeke und ihre Schwester Monika Rathjen – die Ehefrauen der Geschäftsführer von Wahlers Forsttechnik – ist der Ort gut 500 km nördlich von Helsinki immer eine Reise wert. Bereits zum siebten Mal haben sie im November 2009 zu ihrer Damentour ins Werk von Ponsse Forstmaschinen nach Vieremä eingeladen.



Etwas zurückhaltend stehen die zwölf Frauen aus der Forstpraxis zunächst um die beiden Simulatoren im Schulungszentrum des Ponsse-Werkes. Doch es dauert nicht lange, bis nach und nach alle auf die Sitze der Harvester- und Forwarder-Simulatoren steigen und an großen Monitoren verfolgen, wie sensibel die Maschinen auf jede ihrer Bewegungen an den Steuerknüppeln reagieren. „Es ist sehr viel Feingefühl



und Erfahrung nötig, um die Maschinen zu bedienen. An den realitätsnahen Simulatoren kann man das hervorragend üben“, erklärt Annegret Wahlers-Dreeke. Sie muss es wissen, denn auch Wahlers Forsttechnik verfügt über einen solchen Harvester-Simulator. Das Unternehmen mit Firmenzentralen in Stemmen und Uffenheim ist seit 1993 Generalimporteur für Ponsse-Maschinen in Deutschland und führt regelmäßig Maschinenschulungen durch.

Moderne Produktion

Bevor die Frauen eigene Erfahrungen an den Simulatoren sammeln konnten, lieferte ihnen eine Werksbesichtigung einen direkten Einblick in die Herstellung der Maschinen. Das Ponsse-Werk in Vieremä zählt zu den modernsten Forstmaschinenfabriken weltweit. Produziert wird hier nur auf Bestellung. Volle Lagerhallen mit fertigen Maschinen sucht man vergeblich. Just in Time ist die Devise des finnischen Unternehmens. Um immer schnell und flexibel reagieren zu können, haben sich die wichtigen Zulieferunternehmen rund um das Ponsse-Werk in Vieremä angesiedelt. Die Fertigungstiefe ist ungewöhnlich hoch, d. h. sehr viele Teile und Maschinenkomponenten werden von Ponsse selbst produziert. Dadurch hat das Unternehmen die Möglichkeit, schnell und flexibel auf Produktänderungen zu reagieren

Abb. 1: Die Teilnehmerinnen der Wahlers-Damentour vor der ersten Ponsse-Forstmaschine, dem Forwarder Paz aus dem Jahr 1970

Abb. 2: Realitätsnahe Übungen am Simulator

Fotos: Anja Koch, www.ach3.de

und jede Komponente optimal auf das Maschinen-Gesamtsystem abzustimmen.

Schulungen für Frauen

Auch Wahlers Forsttechnik und Ponsse haben die weltweite Wirtschaftskrise im Jahr 2009 deutlich zu spüren bekommen. Doch für beide Unternehmen war die Konjunkturflaute Anlass, ihre Abläufe und Strukturen auf den Prüfstand zu stellen und zu verbessern. „Nach der betriebsinternen Optimierung, die auch in den nächsten Monaten noch intensiv fortgesetzt wird, werden wir nun die Bereiche Wartung und Service deutlich stärken“, erläutert Wahlers-Dreeke. In

Zukunft wird Wahlers Forsttechnik sein Engagement im Bereich Schulung und Weiterbildung – besonders für Frauen – ausbauen. Im April 2010 veranstaltet das Unternehmen erstmals in Zusammenarbeit mit dem Forstlichen Bildungszentrum für Waldarbeit und Forsttechnik in Arnsberg zwei Schulungen ausschließlich für Frauen. Während sich ein Workshop mit der forstwirtschaftlichen Praxis und dem Rücken von Kurzholz beschäftigt, geht es in einer weiteren Veranstaltung um die Wirtschaftlichkeit beim Forstmaschineneinsatz. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Aspekten Kosten und Leistungsabrechnung mit der von Wahlers entwickelten Software „Forst-

ware Next“. Informationen zu den Schulungen gibt es unter www.forstliches-bildungszentrum.nrw.de. „Uns liegt die Zielgruppe der Frauen besonders am Herzen. Schließlich arbeiten sie in vielen Forstunternehmen aktiv mit und haben bei Investitionsentscheidungen ein erhebliches Wörtchen mitzureden. Deshalb haben wir ja auch die Damentour zu Ponsse ins Leben gerufen“, so Wahlers-Dreeke.

Umfassender Servicegedanke

Fester Bestandteil einer jeden Damentour ist die Demonstration der Ponsse-Maschinen im Wald. Obwohl die Frauen die forstwirtschaftliche Routine sehr genau kennen, hat die

Vorführung im finnischen Winterwald ein ganz besonderes Flair. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung bekommt auch der dreitägige Praxistest im Wald, dem jede Ponsse-Maschine vor ihrer Endreinigung und Auslieferung unterzogen wird, eine andere Bedeutung. Am Ende der dreitägigen Reise sind sich die Teilnehmerinnen einig: Bei Ponsse hat der Begriff „Kundennähe“ eine ausgeprägte Bedeutung, die sich in allen Bereichen des Unternehmens widerspiegelt. Diese Philosophie – im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden sowie im Zusammenspiel mit Wahlers Forsttechnik – hautnah zu erleben, war ein besonderes Erlebnis.

Anja Koch

Infos: www.wahlers-forsttechnik.de

Anzeige